



ecar Business-Service Nr. 23
News im April 2009

INHALT:

- Abwrackprämie: Bundeskabinett beschließt die Prämie auf 5 Mrd. € zu erhöhen!

Das Bundeskabinett hat soeben unter Vorsitz von Frau Merkel beschlossen die Umweltprämie/Abwrackprämie auf 5 Mrd. € zu erhöhen und bis einschließlich 31.12.2009 zu gewähren. Lesen Sie sich dazu den untenstehenden Artikel.

Unser Kommentar: Diese Entscheidung kann die Autoverwerter in Deutschland teuer zu stehen kommen.

Wir haben schon in den News Nr. 21 und 22 auf die möglichen Konsequenzen für den einzelnen Autoverwerter und die gesamte Branche hingewiesen. Hier aus dem Rundschreiben der FAR nochmals ein entscheidender Satz:

„Als Autoverwerter müssen Sie ihren Betrieb wirtschaftlich führen – es ist nicht ihre Aufgabe kostenlos Abfall des Bürgers zu entsorgen oder als „Bank“ (kostenlos) für die Automobilhersteller zu arbeiten.“

Die Stahlerzeugung ist auf 50% des Vorjahresniveaus gesunken und erreicht damit einen Stand, wie in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts !! Der Schrottpreis liegt bei 20 – 30€/t !! Die Autoverwerter müssen zusätzliche Flächen zum Abstellen der Karossen anmieten und zusätzliches Personal für Trockenlegung, Demontage und Verwaltung einstellen!!

Insgesamt sind auf die Autoverwerter erhebliche Mehrkosten zu gekommen und kommen noch weiter hinzu. Eine Amortisierung dieses eingesetzten Kapitals ist kurz- und mittelfristig nicht in Sicht!

Beachten Sie folgende Empfehlungen:

Denken Sie wirtschaftlich!!

Zahlen Sie nicht für Fahrzeuge zu!!

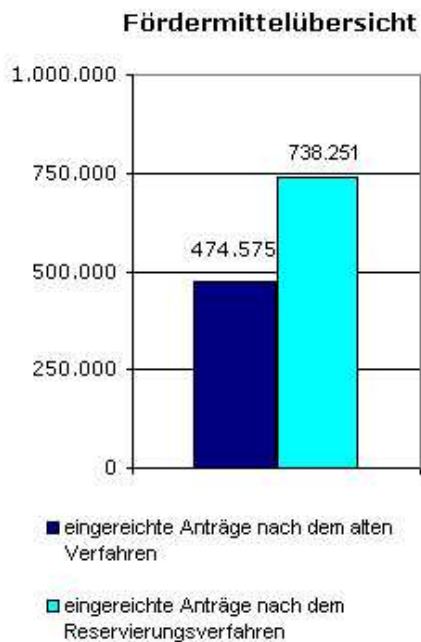
Denken Sie über „Verwaltungskostenaufschläge“ bei der Fahrzeugannahme nach!!

Halten Sie sich an bestehende Verträge, auch mit den Automobilherstellern, ggf. fordern Sie hier Nachbesserungen!!

Organisieren Sie sich mit anderen Autoverwertern in bestehenden Autoverwerterinteressenvertretungen, wie der Fachgruppe Automobil Rückbau (FAR) !!

Denken Sie über heute schon bestehende Vermarktungsmöglichkeiten für Ersatzteile per Internet, wie *ecar*, nach !!

„Förderampel“



Stand 8. April 2009
© BAFA

Kabinett lässt noch mehr abwracken 08.04.09, 10:53

Trotz harscher Kritik von Ökonomen hat das Kabinett die Verlängerung der Abwrackprämie beschlossen. Die Fördersumme wird auf fünf Milliarden Euro aufgestockt und soll für zwei Millionen Autos reichen.



Die Abwrackprämie hat wegen des Ansturms die ursprünglich geplante Obergrenze von 1,5 Milliarden Euro gesprengt
Für das Abwracken eines mindestens neun Jahre alten Autos gibt es weiterhin 2500 Euro Prämie. Das Bundeskabinett beschloss am Mittwoch eine Aufstockung des Fördertopfes von 1,5 auf fünf Milliarden Euro, um bis Ende 2009 den Kauf von zwei Millionen Autos zu

ecar Business-Service Nr. 23

Die News für die Autoverwerterbranche

subventionieren. Die erforderliche Zustimmung von Bundestag und Bundesrat gilt als sicher.

Bislang hatte das Auslaufen der Prämie Anfang Juni gedroht, da der Fördertopf von 1,5 Milliarden Euro bereits ausgeschöpft ist. Tausende potenzielle Neuwagenkäufer reagierten verunsichert. Jetzt wird der Fördertopf wieder soweit gefüllt, dass der Kauf von insgesamt zwei Millionen neuen Autos gefördert werden kann. Die Prämie kann zu den gleichen Konditionen wie bisher beantragt werden. Wenn die Obergrenze von fünf Milliarden Euro ausgeschöpft ist, wird es allerdings kein frisches Geld mehr geben.

Am Dienstagabend hatten sich Kanzlerin Angela Merkel, Vizekanzler Frank-Walter Steinmeier (SPD), Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) und Kanzleramtsminister Thomas de Maiziere auf die Fortzahlung der Prämie geeinigt. Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) war telefonisch zugeschaltet, da er sich auf einer Reise befand.

Wirtschaftsweisen-Chef warnt vor Strohfeuer

Regierungssprecher Ulrich Wilhelm hatte nach der Runde erklärt, das Ergebnis sei mit den Spitzen der Koalitionsfraktionen besprochen worden. Für die Aufstockung der Prämie ist eine Änderung des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Investitions- und Tilgungsfonds“ erforderlich. Mit den bislang vorgesehenen 1,5 Milliarden Euro hätte der Kauf von nur 600 000 Autos gefördert werden können. In der Diskussion waren bis zuletzt eine Kürzung der Prämie von 2500 Euro, eine Stichtagsregelung oder eine Begrenzung der Fördersumme.

Trotz des laut Bundesregierung „großen Erfolges“ der Prämie, wächst in der Wirtschaft die Kritik an dieser Maßnahme zur Konjunkturankurbelung. Die Ausweitung der Abwrackprämie ist nach Einschätzung des Vorsitzenden des Sachverständigenrats der Bundesregierung zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wolfgang Franz, ein Strohfeuer. Der Verschrottungsbonus sei eine Subventionierung einer bestimmten Branche zulasten anderer, kritisierte der „Wirtschaftswoche“ im ZDF. Das sei eine Wettbewerbsverzerrung, denn dafür würden beispielsweise weniger Sofas oder Fernseher gekauft.

Auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) forderten die Bundesregierung erneut auf, die Zahlung der Abwrackprämie sofort einzustellen. Der Geburtsfehler der Prämie sei, dass ihre Auszahlung nicht an ökologische Kriterien geknüpft worden sei, kritisierte der BUND. Der DIHK wandte sich gegen eine fortgesetzte Subventionierung des Kaufs von Neu- oder Jahreswagen. In anderen krisengeschüttelten Branchen gebe es kein Verständnis für ein solches Geldgeschenk, hieß es. (Quelle:ott/AP/dpa)

Ein schönes und erholsames Osterwochenende wünscht Ihnen
Ihr Team vom **ecar** Business Service

P.S. Falls Sie interessante und für den Autoverwerter wichtige Informationen haben, veröffentlichen wir sie hier gerne, behalten uns aber das Recht der Veröffentlichung und der redaktionellen Änderung vor.

Impressum: K.a.p.u.t.t. GmbH Kimming 3 25348 Glückstadt
Telefon 0049 4101 7975 – 44 Telefax 0049 4101 7975 – 90 USt. Id. Nr.: DE 2388 98687
Eingetragen beim Amtsgericht Elmshorn: HRB 2436
www.kaputt-gmbh.de